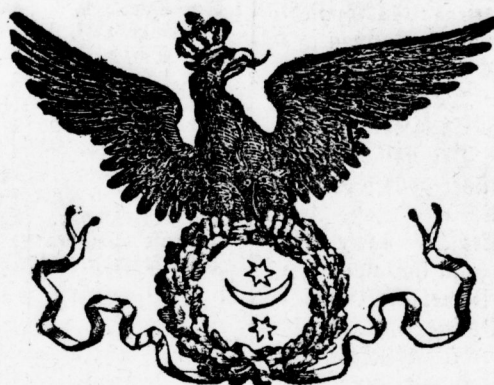


Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 96.

Halle, Freitag den 26. April

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. April. Se. Maj. der König haben dem Ober-Landesgerichts-Chef-Präsidenten von Jariges zu Glogau den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Der General-Major und 1ste Kommandant von Köln, von Brünneck, ist von hier nach Köln abgereist.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 18. April. Das Handelsblad sagt: Wir vernehmen mit Sicherheit, daß man in London darauf rechnete, den Traktat gestern oder heute durch den belgischen Bevollmächtigten unterzeichnet zu sehen, und zwar in Folge der dazu aus Brüssel eingegangenen Vollmacht.

## Belgien.

Brüssel, d. 19. April. Nach einem gestern unter Vorsitz des Königs gehaltenen Ministerkonseil wurde Hr. van de Weyer Befehl zugeschickt, den Traktat zu unterzeichnen. Der Courier Delmotier überbringt die betreffende Depesche. Er geht über Calais und eine Stafette besorgt ihm überall Relais. Wir wissen nicht, ob die Unterzeichnung einfach oder mit Vorbehalten geschieht.

## Frankreich.

Paris, d. 20. April. Man ist stark beschäftigt, ein Cabinet zu organisiren; die neueste und wahrscheinlich zur Ausführung kommende Kombination umfaßt Thiers, Guizot und Passy — vielleicht auch Soult, letztern als Kitt und Amalgam. Die Häupter der Parteien haben endlich eingesehen, daß sie wohl thun, sich zu vertragen und das Zuckerbrod der Gewalt redlich unter sich zu theilen. Uebrigens drängen die Umstände. Mauguin hat auf den Montag (22. April) Interpellationen in der Kammer angekündigt; er will wissen, warum es so lange anstehe mit dem definitiven Ministerium. Barrot — so heißt es nun — hat seinem Freund Thiers gerathen und erlaubt, vorerst nicht darauf zu bestehen, daß er, Barrot, Präsident der Kammer werde. So macht sich Alles unerwartet und man darf hoffen, endlich eine ernstliche Ministerliste zu sehen. Passy verfügt sich vom Präsidentenstuhl ins Cabinet, Dupin wird

von allen Fraktionen der Kammer zum Vorsitzenden gewählt, und Barrot läßt sich's gefallen, vertröstet zu werden.

Die Getreide-Ausfuhr-Verbot-Ordonnanz vom 21. Jan. d. J. ist durch eine Ordonnanz vom 19. April in allen ihren Wirkungen aufgehoben.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 18. April. Die Debatte über Irland wurde gestern Abend nicht beendigt. — In der heutigen Sitzung des Hauses der Gemeinen nahm Morgan D'Connell zuerst das Wort, die Regierung zu vertheidigen.

Die Radikalen im Unterhause sind (wie vorauszusehen war), ohne auf den Sermon des Spektators zu achten, mit den Whigs einig geworden, für Russell's Motion zu votiren. Sonach dürfte die Majorität zu Gunsten der Minister wohl über 30 Stimmen steigen.

Die Ueberland-Korrespondenz aus Ostindien ist heute angekommen. Die Daten sind: Kanton, 1. Jan., Singapore, 11. Jan., Calcutta, 12. Febr., Madras, 19. Febr., Bombay, 25. Febr. — Die damit eingegangenen Nachrichten sind politisch und kommerciell günstiger Natur. Das Geschäft in Hindostan war sehr belebt.

## Türkei.

Das Journal de Smyrne enthält unter Konstantinopel vom 27. März folgenden Artikel über den gegenwärtigen Stand der ägyptisch-türkischen Differenzen: Die Kriegsgerüchte, welche in diesen Tagen in Umlauf waren und sogar einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit für sich hatten, sind plötzlich verschwunden. Die Gründe einer so plötzlichen Aenderung sind unbekannt, indeß werden sie von den Meisten der Intervention des Admirals Roussin zugeschrieben. Dieser soll in einer Audienz beim Sultan die Differenzen des Sultans mit dem Pascha von Aegypten zur Sprache gebracht und alle mit einem solchen Kriege verbundenen Uebelstände hervorgehoben haben. Der Ausbruch der Feindseligkeiten würde nicht nur den Fortschritt der innern Entwicklung des osmanischen Reichs aufgehalten haben, sondern eine Kollision im Orient wäre auch unter den gegenwärtigen Umständen im Stande gewesen, den allgemeinen Frieden zu stören. Der Sultan soll diesen Auseinandersetzungen ein geneigtes Ohr geschenkt und darauf geantwortet haben, weit entfernt, den Krieg

zu suchen, den er vielmehr immer zu vermeiden gesucht habe, würde er mit dem größten Bedauern einen Zustand der Dinge herbeigeführt sehen, der ihn zwingen könnte, seinen Unterthanen neue Lasten aufzuerlegen; er wünsche nichts sehnlicher, als den Frieden, aber natürlich auf festen und dauerhaften Grundlagen, gesichert zu sehen; er würde daher alle Bedingungen annehmen, die mit der Sicherheit des Landes und der Wohlfahrt seiner Unterthanen vereinbar wären. Doch sind dieses Alles nur Gerüchte, die zwar keinen offiziellen Charakter haben, aber durchaus nicht unwahrscheinlich sind. Der russische Gesandte soll mit dem Sultan eine Besprechung über denselben Gegenstand gehabt haben. Gestern fand endlich eine große Versammlung im kaiserlichen Palast von Beschiktasch, unter dem Vorsitz des Sultans, Statt. Seitdem spricht man nur noch vom Frieden und bringt mit dieser diplomatischen Bewegung den Abgang eines Dampfboots in Verbindung. Dasselbe ist, wie es heißt, nach Aegypten bestimmt, wohin es einen Abgesandten der Regierung, der mit einer Friedensmission und unbeschränkten Vollmachten ausgerüstet ist, bringen soll. Eine solche Nachricht sieht wie eine kühne Hypothese aus, und bedächtige Männer schenken ihr wenig Glauben, denn angenommen auch, der Sultan fühle die Nothwendigkeit einer friedlichen Ausgleichung, so wird er doch die Vorschläge seines Vasallen erwarten. Dem sei indeß wie ihm wolle, die Kriegsrüstungen werden fortgesetzt, und es ist nichts weniger als gewiß, daß das in diesen Tagen abgegangene Dampfboot nach Aegypten bestimmt sei.

### Vermischtes.

— Lord Brougham erzählt in seiner neuesten Schrift eine, wie er sagt, verbürgte Geschichte von einer Kage, die zugleich mit einem Vogel aufgezoogen worden und an denselben gewöhnt war. Eines Tages fiel sie aber plögllich über ihren gesiederten Freund her, der eben auf seinem Käfige saß, und als man die Sache genauer untersuchte, ergab es sich, daß eine fremde Kage ins Zimmer gekommen war und die Hauskage ihren Freund nur deshalb ergriffen und gehalten hatte, um ihn der andern nicht in die Klauen fallen zu lassen.

— Man schreibt aus Brüssel: Am 17. April gegen 2 Uhr Nachmittags brach in der kleinen Stadt Stockhem, Kantons Mecheln, eine schreckliche Feuersbrunst aus. Das Feuer zeigte sich zuerst in der Wohnung eines Bäckers und Schenkwirthe in der Nähe des Thores, dehnte sich von dort schnell aus und verzehrte Alles, mit Ausnahme von etwa zehn festgebauten oder abwärts gelegenen Häusern. Der Thurm der Kirche ist ebenfalls sehr beschädigt, die Kirche jedoch und das Pfarrhaus sind gerettet worden. Um 9 Uhr Abends setzte das Feuer seine Verwüstungen noch fort, so daß die Stadt nur noch einen Haufen von Trümmern darbietet. In Folge dieses Unglücks finden sich 19 Zwanzigstel der Bevölkerung ohne Obdach und in einer gänzlichen Entblöhung.

### Telegraphische Depeschen.

1. London, d. 19. April 6 Uhr Abends. Die Definitivverträge, betreffend die Trennung Belgiens von Holland, sind so eben in der Konferenz unterzeichnet worden.

2. London, d. 20. April 4 Uhr Morgens. Das Amendement Sir Robert Peel's zur Motion Lord John Russell's ist im Hause der Gemeinen mit 22 Stimmen Mehrheit — von 318 Stimmen gegen 296 — (zu Gunsten der Minister) verworfen worden.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. April 1839.	W. R.	Pr. Cour.		W. R.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kurz u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Sech.	—	72 $\frac{1}{2}$	71 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	103	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Km.	4	97	—
Nm. Int. Sch. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	100	do. do. d. Km.	—	97	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	—	97	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	97	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Geld al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$
Gr.-H. Pos. do.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmünz-	—	—	—
Hyp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$	gen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
				Discounto	—	3	4

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 25. April.

**Im Kronprinzen:** Frau Gräfin v. d. Schulenburg a. Behrens-  
dorf. — Hr. Generalmajor v. Brünneck a. Köln. — Hr. Rit-  
tergutsbes. Degener a. Trebnitz. — Hr. Kaufm. Degner a.  
Braunschweig. — Hr. Kaufm. Ernst a. Quedlinburg. —  
Hr. Kaufm. Schill a. Düren. — Hr. Kaufm. Lehser a. Bres-  
men. — Hr. Kaufm. Trepmann a. Kassel. — Die Hrrn.  
Kaufl. Seelig, Jordan u. Miersan a. Hamburg. — Hr.  
Edelmann v. Auersberg a. Miletan. — Hr. Landrath v. Reis-  
stedt. — Hr. Kaufm. Labathe a. Hamburg. — Hr. Kaufm.  
Kley a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Hein a. Königsberg. —  
Hr. Kaufm. Bermann a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl.  
Schmidt, Bils u. Priesch a. Magdeburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Augener a. Bremen. — Hr. Kaufm.  
Seeltiger a. Wolfenbüttel. — Hr. Kaufm. Cappenrath a.  
Münster. — Hr. Kaufm. Derpinghaus a. Wörden. — Hr.  
Kaufm. Pfister a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Heiner a. Hans-  
nover. — Hr. Amtsrath Helling a. Schraplau. — Die Hrrn.  
Kaufl. Schurmann und Stursberg a. Lennep. — Die Hrrn.  
Kaufl. Drentmann, Seidlof und Koch a. Magdeburg. —  
Hr. Prof. Wolf a. Magdeburg. — Hr. Cand. phil. Struve  
a. Dorpat. — Hr. Stud. theol. Ritter a. Hamburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Brenner a. Erfurt. — Hr. Kfm.  
Träger a. Dresden. — Hr. Kaufm. Nelke a. Magdeburg. —  
Hr. Kaufm. Hofmeister a. Braunschweig. — Die Hrrn. Kfl.  
Müller, Hartmann u. Lüderitz a. Berlin. — Hr. Professor  
Beck a. Leipzig. — Hr. Maler Leuchtwitz a. Darmstadt. —  
Die Hrrn. Stud. Müllerhof und Münz a. Mörne. — Hr.  
Stud. v. Schack u. Fräul. Winger, Schauspielerin, a. Ber-  
lin. — Hr. Priv. (Gel. Schiff a. Emden. — Hr. Lehrer  
Schreiber a. Snadau. — Hr. Kaufm. Margot a. Breslau. —  
Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Major v. Vock a. Magdeburg. — Hr.  
Particulier Hein a. Freiberg. — Hr. Particul. Graf v.  
Braunsfeld a. Stettin. — Hr. Lieutenant v. Krosigk a. Wer-  
seburg. — Hr. Kaufm. Emmerling a. Braunschweig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Musiklehrer Ehrenberg a. Eisleben. —  
Hr. Kaufm. Meyer a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Ellinger  
a. Quedlinburg. — Hr. Portepeseführer v. Mordeck a. Er-  
furt. — Hr. Buchhalter Ringel a. Leipzig.

## Die polytechnische Gesellschaft zu Halle a. d. S.

Heute Freitag den 26. April d. J. Abends 7 Uhr hält die hallische polytechnische Gesellschaft in dem Universitätskeller eine öffentliche Sitzung, zu der alle Mitglieder und Besucher des einheimischen Gewerbewesens hiermit ergebenst eingeladen werden.

Das Direktorium.

### Bekanntmachungen.

Sonntag den 28. April, Nachmittags um 3 Uhr, sollen im Gasthose zum schwarzen Bock hieselbst zwei gesunde, starke Ackerpferde, 9 und 10 Jahr alt, so wie ein guter vierstücker, in vier Federn hängender, Kutschwagen, endlich ein neuer Sattel mit neu silbernen Steigbügeln, und ein neuer Zaum mit neu silberner Kandare meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Pferde und Wagen können zu jeder Zeit bei mir besehen werden.

Eönnern, den 20. April 1839.

Der Post-Commissarius  
Harpe.

### Schaaferverkauf.

34 Stück sechsährige, 19 vierährige, 22 einährige Hammel und 13 Hammellämmer; ingleichen 64 Stück sechsährige, 14 vierährige, 15 einährige Schaafe und 25 Schaaflämmer, sämmtlich völlig gesundes und wohlgenährtes Vieh, stehen mit der Wolle bis Anfangs Mai bei mir zum Verkauf, und können täglich von 5—8 Uhr Morgens besehen werden.

Der Post-Commissarius  
Harpe in Eönnern.

Die neuen Kaffeebrennmaschinen für Kaufleute, wobei nicht geschüttelt zu werden braucht und bedeutend an Holz und Zeit gespart, werden billig und gut durch den Unterzeichneten angefertigt; auch ist bei demselben eine kleine Thurmuhre billig zu verkaufen.

Eichler, Schlossermeister in Eisleben.

Ein ganz verdeckter schöner Kutschwagen, fast ganz neu, steht billig zum Verkauf beim Sattlermeister Rudloff in der großen Klausstraße No. 879.

**Platina = Zündmaschinen**  
das Stück von 22½ Sgr. — 6 Thlr.  
vorzüglich gut gearbeitet mit  
eleganten Ausrüstungen empfing  
**Th. Gerlach jun.**

Einen Handlungsdiener, gemandter Detaillist, weist zu sofortigem Antritt nach die Expedition des Couriers.

Für Eltern!

Ein Prediger auf dem Lande, nahe bei Eisleben, wünscht zu seinen bisherigen

Zöglingen noch einen Knaben von 9—12 Jahren aufzunehmen, um ihn für das bürgerliche Leben oder für die mittlern Klassen eines Gymnasiums vorzubereiten. Ältern, welche ihre Kinder bei deren Ausbildung einem Familienleben nicht zu frühe entnommen zu sehen wünschen, und welche deshalb hierauf reflektiren, wird der Hr. Diac Dr. Schröter in Eisleben gefälligst Auskunft über die nähern Bedingungen der Aufnahme geben.

### Auctions-Anzeige.

Erbschaftshalber soll Montag den 29. April Vormittags 9 Uhr, der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Rittergutsbesizers Herrn Selle, bestehend in Meubles, Uhren, Küchengeräthschaften, Porzellan, Kupfer- und Messinggeschirr, 2 gut erhaltene Kutschwagen, 1 Rennschlitten, 1 Ackerwagen, Reit- und Kutschgeschirr, eine große Partie Branntweinorhose u. s. w., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich gedachten Tages auf dem Rittergute zu Nieda bei Zörbig einzufinden.

Nieda, den 17. April 1839.

### Haus- und Färberei-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt sein allhier gelegenes neugebautes Wohnhaus, welches 3 Etagen mit 4 Stuben, 1 Laden, 9 Kammern, 3 Küchen, 2 großen Böden, 1 Trockenboden, Holzgelaß, Keller, Hofraum u. enthält, mit der dabei befindlichen Färberei, veränderungshalber zu verkaufen. Bei der Färberei ist eine Druckstube, eine große Mangel, auch steht in derselben ein Brannen, sowie dieselbe überhaupt mit allem nöthigen Zubehör vollkommen versehen ist. Kaufliebhaber wollen sich jedoch selbst und ohne Unterhändler wenden an  
Romeiß  
in Eisleben.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saattregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle a. d. S., d. 10. April 1839.

A. W. Barnison & Sohn,  
Agenten der neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

### Das Pug- und Modewaaren-Lager von

**Emilie Schuffenhauer,**  
große Ulrichstraße Nr. 75,

empfehlen die neuesten Modewaaren in allen nur irgend in dieses Fach schlagenden Artikeln zu sehr billigen Preisen.

Ganz besonders empfehle ich mein großes Strohhut-, Blumen- und Band-Lager in allen Gattungen, so wie die schönsten Modells in Zug- und Pughüten, Hauben und allen sonstigen Modewaaren.

## Die Lederhandlung von

**Liepmann Hirsch Wwe**  
in Sanderleben,

ist durch bedeutende und vortheilhafte Einkäufe der letztern Leipziger Messe in den Stand gesetzt, ihren geehrten Abnehmern bei der größten Auswahl aller Ledergattungen, als: starkem Masircher Wild- und deutschem Sohlleder, braune und schwarze Kalbleder, Fahlleder und Fuchsen, wie auch langen italienischen Hanf, die möglichst billigsten Preise zu stellen, und bitten um genigten Zuspruch.

## Die Tuch- und Modewaarenhandlung von Liepmann Hirsch Wwe in Sanderleben

beehrt sich den Empfang ihrer neuen Messwaaren ergebenst anzuzeigen. In bedeutender Auswahl befinden sich Roben von Mouseline de laine, Mousseline, Batiste und dergleichen mehr, Shawls und Colliers, sowohl in Seide wie auch in Chaly, französische Umschlagerücher mit Borduren zu allen Preisen, ferner die beliebten feinfarbigten Kattune zu 2½ Gr., breite Singhams von 1½ bis 2¼ Gr., glatte und gestreifte Hosenzewege zu 2¼ Gr., und wird dieselbe jeden ihrer geehrten Kunden wie bisher zu deren Zufriedenheit prompt bedienen.

Ein Gärtner zur sofortigen Anstellung wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3300 Thlr. Capital beabsichtigt das Kirchenkollegium zu St. Ulrich in Halle gegen genügende pupillarische Sicherheit anzuleihen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Kirchen-Vorsteher  
Pechmann, wohnhaft in Nr. 453 hieselbst.

Die Anfuhrer einer beträchtlichen Quantität Braunkohlen vom Langenbogener Werke bis hierher an die Saale, soll in einzelnen Partien à 500 und 1000 Tonnen an Mindestfordernde verbungen werden, und wollen Fahrlustige sich zu dem, am 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gasthose stattfindenden Termine einfinden.

Salzmünde, den 22. April 1839.

J. G. Volke.

## Baumwachs und Basmaten empfiehlt C. S. Nifel.

Vom 26. d. M. ab, beziehe ich das von Madame Lampugnani übernommene Haus, setze hierin mein bisheriges Colonial-, Produkten- und Expeditions-Geschäft in gleicher Eigenschaft fort, und verzeihe hiermit noch die Bitte, das bisher geschenkte Vertrauen fernerhin angebeihen zu lassen, welches ich durch strenge Rechlichkeit stets zu verdienen suchen werde.

Eisleben, den 22. April 1839.

Friedrich Glinter.

# Neuheiten

der

## Leipziger Jubilate - Messe.

---

Die Handlung von

**Th. Gerlach jun. in Halle**

empfiehlt ihr aufs beste assortirtes Lager

f. franz., engl. und deutscher

**Bijouterie = und Kurzwaaren,**

f. franz. und meißner

**Caffee = Geschirre,**

Glacé- und Waschleder-, seidenen, halbseidenen u. baumwollenen

**Handschuhen,**

Neusilber-, Bronze-, Britannia-Metall, lackirte und

**Blechwaaren aller Art;**

von Cristall- und Glas-Waaren das Feinste und Neueste.

Alle Waaren werden, da dieselben theils direkt von Paris bezogen und auf Leipziger Messe vortheilhaft eingekauft worden sind, zu den billigsten Preisen verkauft.

---

In 4 bis 5 Tagen, wo sämtliche neue Waaren ausgepackt sein werden, werde ich meine Ausstellung eröffnen.

**Th. Gerlach jun.**